

Ingenieurbüro Schnittstelle Boden Belsgasse 13 61239 Ober-Mörlen

An die Bewirtschafter des Maßnahmenraumes
„Wetteraukreis“

BERATUNGSRUNDBRIEF

5. Mai 2021

AKTUELLE SITUATION

Der April war insgesamt kalt und trocken. Im Maßnahmenraum fielen im Durchschnitt 20 bis 30 mm Niederschlag – nur die Hälfte des langjährigen Mittels. Die Bestände sind aber langsam und kontinuierlich gewachsen.

Trotz der vielen kalten Aprilmächte konnte sich der Oberboden durch die hohe Sonneneinstrahlung erwärmen, sodass die Bodentemperaturen bereits im Tagesverlauf in 10 cm Tiefe Werte zwischen 14 und 19 °C erreichen (Messwerte Florstadt und Karben, 27.04.2021). Der Wind hat in Verbindung mit der Sonneneinstrahlung zwar die Bodenoberfläche (oberen 3-4 cm) abgetrocknet, im Rest der Krume sind die Bedingungen für mikrobielle Umsetzungen aber gut. Mit steigender



Trockenrisse und ungelöste Düngerkörner, Karben, 28.04.2021

Lufttemperatur wird die Bodennachlieferung nun stetig zunehmen und Stickstoff wird aus der organisch gebundenen Phase der Wirtschaftsdünger (Kopfdüngung Frühjahr, regelmäßige organische Düngung) verstärkt freigesetzt.

ABSCHLUSSGABE WINTERGETREIDE

Ab Erscheinen des Fahnenblattes (BBCH 37) bis das Fahnenblatt voll entwickelt ist (BBCH 39), sollte die Spätgabe erfolgen.

Wintergerste, Triticale und Winterroggen

Frühe Bestände haben mittlerweile das Fahnenblatt geschoben (BBCH 37-39). Einige Wintergersten „pinseln“ bereits (BBCH 49).



→ **Mit den angekündigten Niederschlägen sollte die Düngung in dieser Woche abgeschlossen werden.**

Die erste Wintergersten „pinseln“, Karben, 04.05.2021

Winterweizen

Der Winterweizen hat sich lange seitwärts bewegt. Die Spätsaaten (nach Rüben) sind in den letzten Apriltagen erst gänzlich ins Schossen (BBCH 32) gestartet. Frühe Sorten werden hingegen bereits Mitte der zweiten Maiwoche das Fahnenblatt schieben.

Aufgrund der z. T. unsicheren Wirkung der Schossergabe und der ansteigenden N-Nachlieferung aus Boden, Vorfrucht und Organik kann der tatsächliche N-Bedarf zur Spätgabe am besten mit einer Chlorophyllmessung überprüft werden.

→ **Chlorophyllmessung in den nächsten zwei Wochen anfordern**

WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

- Schossergabe spät (erst in KW 15) gesetzt – Düngestickstoff lag bis letzte Woche noch oben auf bzw. in den ausgetrockneten oberen 3-4 cm Boden und wirkt jetzt erst vollständig. Chlorophyllmesswerte steigen, Bedarfe sinken (siehe Abb. Seite 2, Messreihen 2 und 4).

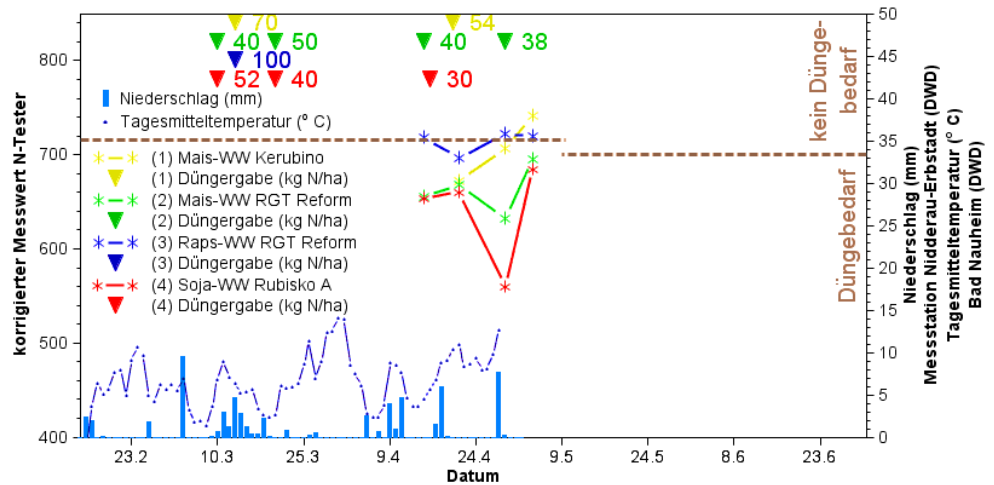
- Auf tiefgründigen Lößlehm ist der Herbst-N_{min}-Wert nicht ausgewaschen, sondern weiterer pflanzenverfügbarer Stickstoff befindet sich in 90-150 cm Tiefe. Die Wurzeln haben diesen Bereich erschlossen und haben Zugriff auf diesen Stickstoff.
- Bestände, unter denen im Frühjahr einen erhöhten N_{min}-Wert gemessen wurde, haben in der Regel zur Spätgabe einen verringerten N-Düngebedarf (Messreihen 1 und 3).
- Wurde Gülle oder Gärrest als Kopfdüngung ausgebracht, ist mit weiterer Nachlieferung zur Spätgabe zu rechnen (Messreihen 2 und 4).

(1) Maisweizen: Kerubino
Ertragserwartung: 8,3 t/ha
N_{min} (0-90 cm): 41 kg N/ha
14.03.2021: 70 kg N/ha (KAS)
20.04.2021: 54 kg N/ha (KAS)

(2) Maisweizen: RGT Reform
Ertragserwartung: 9 t/ha
N_{min} (0-90 cm): 11 kg N/ha
15.03.2021: 40 kg N/ha (ASS)
20.03.2021: 50 kg N/ha (Gärrest)
15.04.2021: 40 kg N/ha (KAS)
29.04.2021: 38 kg N/ha (Gärrest)

(3) Rapsweizen: RGT Reform
Ertragserwartung: 8,8 t/ha
N_{min} (0-90 cm): 40 kg N/ha
13.03.2021: 100 kg N/ha (Alzon + S)

(4) Sojaweizen: Rubisko A
Ertragserwartung: 9 t/ha
N_{min} (0-90 cm): 17 kg N/ha
10.03.2021: 52 kg N/ha (ASS)
20.03.2021: 40 kg N/ha (Gärrest)
16.04.2021: 30 kg N/ha (KAS)



Chlorophyllmessreihen und Witterungsdaten der östlichen Wetterau. Niederschlag DWD-Station Nidderau-Erbstadt, Temperatur DWD-Station Bad Nauheim.

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DIE SPÄTGABE

- Grundsätzlich keine stabilisierten N-Dünger zur Spätgabe verwenden.
- Frühe Gaben (BBCH 37 bis 39) werden von den Beständen besser verwertet. Sie haben eine hohe Ertragswirksamkeit und erhöhen auch den Eiweißgehalt.
- Eine Düngung mit Ammonium oder Harnstoff kann bei wenig Sonneneinstrahlung in der Kornfüllungsphase zu besseren Eiweißgehalten im Vergleich zu einer Düngung mit hohem Nitratanteil (z. B. Kalkammonsalpeter) führen.
- Keine N-Düngung mehr nach Erscheinen der Ähre, da die Unsicherheit in der Ausnutzung des Düngers zu groß ist.

ENTWICKLUNG N-VERSORGUNG VON WINTERWEIZEN ONLINE ABRUFEN

Weitere ausgewählte Winterweizenbestände werden seit Schossbeginn wöchentlich mit Chlorophyllmessungen begleitet. Die aktuelle Entwicklung der Stickstoff-Versorgung in Abhängigkeit von Witterung und ausgebrachten Düngergaben können Sie auf unserer Website unter Maßnahmenraum „Wetteraukreis“ → Menüpunkt „Aktuelles“ einsehen.

Sollten Sie Fragen zu den Themen des Rundbriefes haben, können Sie uns gerne anrufen.
Mit freundlichen Grüßen

Daniel Steckenmesser Monika Preis